

Die ewige Jagd nach der goldenen 1+ oder den göttlichen 15 Punkten

Beitrag von „cera“ vom 30. Januar 2022 23:30

[Zitat von CatelynStark](#)

Rausgekommen ist eine vier minus, aber auch nur, weil ich noch nach Kategorien gesucht habe, in denen ich abziehen konnte.

Warum hast du explizit nach Kategorien gesucht in denen du Punkte abziehen konntest?

Warst du so angepisst von dem Schriftbild des Schülers, dass du einen kleinen persönlichen Rachefeldzug in Sachen Punktevergabe gestartet hast?

Was ist denn, wenn ein Schüler eine Klausur in nahezu perfekter Schönschrift abgibt? Suchst du dann auch, aufbiegen und brechen, nach Kategorien in denen du Noch irgendwie, so gerade eben, Punkte vergeben kannst?

Eine Klausurkorrektur ist eine Klausurkorrektur und auf der Ebene sollte man es bitte auch belassen, d.h. Wenn ich eine Klausur zur Korrektur vorgelegt bekomme, korrigiere ich sie anhand des Erwartungshorizontes, Bewertungsrasters, etc. Bzw. Nach den darin vorgegebenen Kriterien...Nicht mehr und nicht weniger. Wenn mir im Verlaufe Des Korrigierens, eklatante Fehler bezgl. der äußeren Form bzw. Der formalen Gestaltung auffallen, führt das natürlich zu einem Abzug von bis zu zwei Notenpunkten (in der gymnasialen Oberstufe). Wenn der Schüler z.B. Überraschende sprachliche Mittel verwendet hat oder in der Interpretation eines Textes Gedankengänge aufweist, die auf einer sehr hohen, differenzierten Ebene stattfinden, ist natürlich die Vergabe von „Bonuspunkten“, aufgrund dieser Leistung, absolut gerechtfertigt.

Wenn man jedoch anfängt, krampfhaft und auf Teufel komm raus nach Gründen zu suchen um jemandem Punkte abzuziehen, weil man schon wieder so eine „scheiß Sauklaue und Rotzschrift“ vor sich hat und man sowieso insgesamt von diesen „scheiß“ Handschriften der Schüler Die Schnauze voll hat, dann fängt man an sich in der Korrektur von seinen persönlichen Gefühlen zu leiten und das darf einem, so nervig das auch alles ist mit den Schülern und ihrer Schrift, nicht passieren, weil damit ein gewisser Teil der Objektivität flöten geht...Streng genommen hättest du die Klausur so gar nicht korrigieren dürfen, weil du emotional viel zu stark aufgeladen warst...Du musstest ja sogar schon eine Pause einlegen, weil dich die Schrift so fertig gemacht hat. Sorry, aber hier warst du alles andere als objektiv und sachlich neutral, zumindest hört Es sich in deinem Thread sehr danach an.

Genau das ist aber die Grundvoraussetzung für einen Korrektor. Sobald man sein Arbeitszimmer betritt, oder eben den Raum, in dem man die Klausurkorrektur vornimmt,

müssen sämtliche Persönlichen Emotionen, die die Korrektur beeinflussen könnten, draußen bleiben. Man muss sie unterdrücken, so schwer das auch ist. Kann man das nicht, weil man, aus welchen Gründen auch immer, überfordert ist, muss man die Korrektur einen Tag später fortsetzen oder, wenn es gar nicht geht, die Korrektur komplett abgeben...So blöd das in diesem Moment auch ist. Niemand sagt gerne, ich pack das nicht, mir ist es zu viel, ich schaffe es nicht eine persönliche Distanz bzw, eine Objektivität zu der Klausur und somit auch letztlich zum dem Verfasser derjenigen zu gewinnen, aber manchmal muss man eben auch mal in den sauren Apfel beißen und über seinen eigenen Schatten springen.